

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1981)
Heft: 2

Artikel: Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung Liechtensteins
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung Liechtensteins

Im Jahre 1963 wurden von der Regierung die ersten Stabilisierungsmassnahmen zur Einschränkung der Ausländerbestandes in Liechtenstein erlassen und zwar auf der Basis einer Betriebskontingentierung. Auf Anfang des Jahres 1971 erliess die Regierung im Einverständnis der Wirtschaftsverbände die Massnahmen zur Umstellung auf eine Gesamtplafonierung. Mit den Massnahmen der Gesamtplafonierung wurde das Ziel angestrebt, den Ausländerbestand auf den Rahmen eines Drittels der Gesamtbevölkerung zu beschränken.

Der Anteil von einem Drittel wurde 1973 mit 33,3 % erreicht und liegt heute (1980) bei 35,5 Prozent. Das Ziel der Regierung zur Stabilisierung des Ausländerbestandes ist also weitgehend erreicht worden.

DIE ZAHL DER ERWERBSTÄTIGEN IN DER SCHWEIZ

Die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz hat im Jahre 1980 erstmals seit 1975 die Grenze von 3 Mio. überschritten. Sowohl schweizerische wie ausländische Arbeitskräfte hatten Anteil daran, dass der Bestand gegenüber dem Vorjahr um 1,7% auf 3,012 Mio. stieg. Am stärksten war der Zuwachs in Industrie und Gewerbe, etwas schwächer bei den Dienstleistungen. In der Landwirtschaft setzte sich - wenn auch verlangsamt - der Rückgang der Arbeitskräfte fort.

Von 1965 bis 1975 zählte die Schweiz jeweils über 3 Millionen Erwerbstätige. 1975 waren es 3,017 Mio., worauf die Zahl auf 2,918 Mio. zurückfiel und dann langsam wieder anstieg. Im vergangenen Jahr nun erhöhte sich der Bestand der Erwerbstätigen des Bundesamtes für Statistik (BSF) von 2,962 Mio. um 60'000 oder 1,7% auf 3,012 Mio. Die Zahl der schweizerischen Arbeitskräfte stieg von 2,320 Mio. um 1,4% auf 2,352 Mio., jene der ausländischen von 641'000 um 2,9% auf 660'000. Von den Ausländern waren rund 97'000 Grenzgänger, gegenüber 89'000 im Vorjahr.

Bei einer Bevölkerung von rund 6,4 Millionen Einwohnern, beträgt der Anteil der Erwerbstätigen somit 47,2 Prozent.